



PEGASOS-Preis in der Kategorie „Sportlerin mit Herz“ geht 2025 an Kristina Vogel

FRANKFURT – „Der 26. Juni 2018 ist mein Happy-Life-Day.“ Es ist dieser Satz, der alles auf den Kopf stellt und deshalb so beispielhaft für die Aufgabe steht, der sich Kristina Vogel verschrieben hat. Es war ein Trainingstag, die erfolgreichste Bahnradfahrerin der Welt spulte in Cottbus ihr normales Pensum ab. Plötzlich stand jemand auf der Bahn, Kristina Vogel hatte keine Chance. Die Doppel-Olympiasiegerin und 17-fache Weltmeisterin stürzte schwer, ihr Rückenmark wurde durchtrennt. Drei Operationen und eine Lungenentzündung folgten, ihre Überlebenschance lag bei 50 Prozent. Sieht so ein Happy-Life-Day aus? Ja, sagt die 34-Jährige: „Ich kann einfach stolz sein, was ich seither geschafft habe.“

Zack, die Perspektive einfach mal um 180 Grad gedreht. Nein, sie ist nicht die Ex-Sportlerin, die sich durch den Alltag im Rollstuhl beißt. Sie ist die Perspektivenwechslerin, die als Autorin, Sportkommentatorin, Kommunalpolitikerin und neuerdings als Trainerin bei der Spitzensportfördergruppe der Bundespolizei immer wieder diesen mühsamen Alltag thematisiert. Sie benennt Missstände, ohne zu klagen: Nicht der Rollstuhl mache ihr das Leben schwer, sondern die fehlende Infrastruktur, die ihr Treppen, Bordsteinkanten oder zu hoch hängende Duschbrausen beschert. Das kann sie gut: Lächelnd den Finger in die Wunde legen. Offen über all diese Tabus sprechen, die ihre Verletzung mit sich führt. Und gleichzeitig für Verständnis werben: „Jeder hat ein anderes Handicap im Leben.“ Eine kann schlecht sehen, ein anderer nicht lesen. „Ich kann halt schlecht gehen“, sagt sie.

Allein im vergangenen Jahr zeigte sie mit der unkonventionellen „24h Inklusions Challenge“ im Rahmen des RTL-Spendenmarathons, wie man Vorurteile abbauen und gleichzeitig fast spielerisch über die Situation von behinderten Menschen in Deutschland aufklären kann. Bei dem Event traten Teams, bestehend aus Menschen mit und ohne Behinderung, gegeneinander an; die Teilnehmenden mussten im Rollstuhl einen Hindernisparcours absolvieren. Mehr als 600.000 Euro kamen allein dank dieser Challenge zusammen, die ausschließlich Inklusionsprojekten zugeführt wurden.

Darüber hinaus engagiert sie sich zusätzlich als Lesebotschafterin für die Stiftung Lesen. „Die Unterstützung der Stiftung ist Herzenssache für mich. Bildung ist der Schlüssel für die Lösung vieler unserer gesellschaftlichen Probleme“, sagt Vogel, die im vergangenen Jahr das Kinderbuch „Hier kommt Mila!“, das von Inklusion und Barrierefreiheit handelt, veröffentlichte.

„Kristina Vogel verkörpert eindrucksvoll, wofür diese Ehrung bis heute steht: Echte Inspiration bemisst sich nicht in Medaillen, sondern an einer Haltung, die von Herzen kommt und gelebt wird“, sagen die Veranstalter des Deutschen SportpresseBalls, „heute kämpft sie statt um Hundertstelsekunden für etwas ungleich Größeres, nämlich für Inklusion, Barrierefreiheit und Respekt. Sie setzt sich dafür ein, dass jeder Mensch



Teil der Gesellschaft sein darf, unabhängig von körperlichen Grenzen. Deshalb freuen wir uns sehr, Kristina Vogel am 8. November in der Alten Oper Frankfurt mit dem PEGASOS-Preis in der Kategorie Sportlerin mit Herz auszuzeichnen.“

Zur Auszeichnung „Sportler/in mit Herz“

Die Auszeichnung „Sportler/in mit Herz“ wird beim Deutschen SportpresseBall seit über 20 Jahren nicht für sportliche Errungenschaften wie Siege, Medaillen und Rekorde, sondern für Engagement, Menschlichkeit und Fairness verliehen. In einer Gesellschaft, in der Egoismus sowie Erfolg um jeden Preis einen immer größeren Raum einnehmen, zeigen die Preisträger mit vorbildlichem Verhalten, sozialem Engagement und unverstellter Emotionalität, wie wichtig es ist, diese Werte zu leben.

Zu den bisherigen Preisträgern zählen u.a. die Basketball-Weltmeister 2023, Europapokal-Sieger Eintracht Frankfurt, Malaika Mihambo, Markus Rehm, Mick Schumacher, Angelique Kerber, Nico Rosberg, Felix Neureuther, die Deutsche Fußball-nationalmannschaft 2014, Vitali und Wladimir Klitschko, Michael Ballack, Rudi Völler, Heike Drechsler und Rosi Mittermaier.

Veranstalter des Deutschen SportpresseBalls sind der Verband Deutscher Sportjournalisten, der Verein Frankfurter Sportpresse und die Kommunikationsagentur metropress presseagentur GmbH. Das gesellschaftliche Großereignis ist seit 1981 einer der Höhepunkte der Ballsaison und mit 2.200 Gästen der größte Ball Deutschlands, der 2024 eine Reichweite in Print und AV-Medien (ohne Online) von 200 Millionen Kontakten erreichte.

Zum PEGASOS-Preis

Die Ehrentitel beim Deutschen SportpresseBall wurden 2014 unter der Dachmarke „PEGASOS-Preis“ zusammengeführt und haben sich seitdem im deutschen Sport als begehrte Auszeichnung etabliert. Für die Gestaltung und Fertigung der PEGASOS-Trophäen fanden die Veranstalter in der **Staatlichen Porzellan-Manufaktur MEISSEN** einen renommierten, traditionsreichen Partner.

Die PEGASOS-Trophäe wurde extra für diesen Anlass kreiert. Die schwungvolle goldene Staffage sorgt für einen glamourösen Touch und wird um schwarz-rot-goldene Pinselstriche ergänzt. Die Figur verknüpft handwerkliche Expertise und lange künstlerische Tradition und steht mit ihrer edlen, hochwertigen Verarbeitung für höchstes deutsches Kunsthandwerk. Jedes Stück ist ein Unikat, in reiner Handarbeit in den Arbeitsräumen der ersten Porzellanmanufaktur Europas gefertigt.